



E1 Ortsrufanlage + Museum

Nach Ende des zweiten Weltkrieges gab es verschiedene Firmen, die in Deutschland Systeme zur Informationsweitergabe an Bürger vertrieben. In diesem Zusammenhang bot die Firma ELA der Gemeinde Pöding Anfang der 1950er Jahre die Errichtung und den Betrieb einer Ortsrufanlage an. Im Jahr 1955 wurde unter den damaligen Bürgermeister Josef Roeder solch eine Anlage angeschafft. Es handelte sich um einen zentralen Verstärker mit Plattenspieler, Tonbandgerät und Mikrofon.

Im Ortsgebiet wurden Lautsprecher aufgestellt. Die Gemeinde Pöding konnte so jederzeit die Bevölkerung über Neuigkeiten informieren. Zu Beginn jeder Durchsage ertönt eine Fanfare, die darauf hinweist, dass im Anschluss über die Anlage Informationen verbreitet werden. Anfangs stand die Anlage noch im Privatbesitz des damaligen Bürgermeisters. Erst in den 1970er Jahren wurde die Anlage ins Gemeindehaus verlegt.

Im Laufe der Zeit änderte sich die Technik der Abspielereinheit des Ankündigungssignales. Nach dem Plattenspieler wurde auf Kassette umgestellt, dann auf CD und nun schließlich auf Tablet. Die Anlage ist bis heute in Betrieb und wird auch immer noch zur Informationsweitergabe eingesetzt. Im Jahr 2021 holte man die verstaubten Abspielgeräte vom Dachboden, sammelte Dokumente und Fernsehberichte, um im Gemeindehaus ein kleines interaktives Museum damit einzurichten.